

COVID-19 (die Krankheit) & Sars-CoV-2 (der Virus)

Beitrag von „derSchü“ vom 22. Januar 2020, 08:35

[Zitat von littlewulf](#)



Also vielleicht nicht verkehrt zumindest FFP3 Masken zurecht zu legen und ein paar weitere Vorkehrungen zu treffen.

Hatte ich mir mal wegen dem Vogelgrippe-Erreger H5N1 runtergeladen und passt wohl auch jetzt wieder...

Das Influenzavirus ist hochinfektiös, nur zwei Viren werden benötigt, um eine Infektion auszulösen. Vor diesem Hintergrund bietet bei Vorliegen einer Gefährdung eine FFP3-Atenschutzmaske den bestmöglichen Schutz. Klinische Studien zum Infektionsschutz durch Atemschutzmasken gibt es jedoch nicht, so dass alle Empfehlungen nur auf der Basis rationaler Überlegungen ausgesprochen werden können. Im Mittelpunkt der Überlegungen stehen dabei die Berücksichtigung der Partikelkonzentration in der Umgebung, die Gefährlichkeit des Erregers und die Infektionsdosis. Vor diesem Hintergrund ist auch der Beschluss 609 der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin zu sehen, der je nach Gefährdung das Tragen von Atemschutzmasken der Klassen 1 bis 3 empfiehlt.

Grundsätzlich sollten bei Tätigkeiten, bei denen ein Kontakt zu Verdachtsfällen besteht, FFP1-Masken oder entsprechende Operationsmasken getragen werden. FFP2-Masken sind dann zu tragen, wenn die Beschäftigten Hustenstößen ausgesetzt sind, FFP3-Masken, wenn Husten provoziert wird, beispielsweise bei einer Bronchoskopie. In der ambulanten Versorgung beispielsweise in der Arztpraxis soll wie folgt vorgegangen werden: Bei Verdacht auf Influenza ist der Patient bis zur Einweisung in das Krankenhaus isoliert in einem separaten Raum unterzubringen und wenn möglich mit einem Mund-Nasen-Schutz auszustatten. Personen, die zu diesem Patienten Kontakt haben, sollen sich unter anderem mit einer FFP1-Maske oder einem den FFP1-Kriterien entsprechenden Mund-Nasen-Schutz schützen. Den Beschäftigten des Rettungstransportwagens werden FFP2-Masken empfohlen. Innerhalb des Krankenhauses soll der Transport als Einzeltransport erfolgen, wobei der Patient nach Möglichkeit eine OP-Maske trägt und das Personal FFP1-Masken oder eine FFP1-Kriterien entsprechende OP-Maske. Gleiches gilt bei Betreten des Patientenzimmers durch das Personal, es sei denn, dass das Tragen von FFP2-Masken (Hustenstöße) oder FFP3-Masken (entsprechende Tätigkeiten) erforderlich ist.

Und [HIER](#) noch: Maske ist nicht gleich Maske

 Ansonsten "DontPanic" aber eine gute rationelle Vorbereitung und ein vernünftiges Eigenverhalten schaden nie 

[WHO.jpg](#)